**- Bekanntmachung -**
**Planfeststellungsbeschluss**
**für die Warnowbrücke in Rostock**

**I.**

Mit Planfeststellungsbeschluss des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern vom 30.10.2026, Aktenzeichen: 0115-553-15-30, ist der Plan für den Neubau einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Warnow, gemäß § 45 Abs. 1 Straßenwegegesetz M-V (-MV) und § 74 Abs. 1 Satz 1 Verwaltungsverfahrensgesetz Mecklenburg-Vorpommern (VwVfG M-V) festgestellt worden.

**II.**

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses liegt zusammen mit einer Ausfertigung der festgestellten und nachrichtlich dargestellten Planunterlagen einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung in der Zeit vom **10.11.2026 bis einschließlich 23.11.2026** im **Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität der Hansestadt Rostock, Neuer Markt 3, 18055 Rostock, im Raum 218** während nachfolgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Montag** | **9:00 – 12:00 Uhr** | **und** | **13:30 – 16:00 Uhr** |
| **Dienstag** | **9:00 – 12:00 Uhr** | **und** | **13:30 – 16:00 Uhr** |
| **Mittwoch** | **9:00 – 12:00 Uhr** | | |
| **Donnerstag** | **9:00 – 12:00 Uhr** | **und** | **13:30 – 16:00 Uhr** |
| **Freitag** | **9:00 – 12:00 Uhr** | | |

Der Planfeststellungsbeschluss wird den Beteiligten, über deren Stellungnahme oder Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt, §§ 74 Abs. 4 i. V. m. 120b VwVfG M-V.
Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.

Zusätzlich können der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen über die Internetseite des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Mecklenburg-Vorpommern

https://www.strassen-mv.de/planfeststellung/beschluesse

und im UVP-Portal eingesehen werden.

**III.**

Verfügender Teil des Planfeststellungsbeschlusses

Das Vorhaben wird mit den Entscheidungen und Nebenbestimmungen planfestgestellt, weil die mit ihm verfolgten verkehrlichen Ziele, die Inkaufnahme der in den Entscheidungsgründen aufgezeigten nachteiligen Wirkungen auf öffentliche und private Belange, rechtfertigen.
Auch bei der Gesamtbetrachtung aller entgegenstehenden Interessen überwiegt das öffentliche Interesse an der Realisierung des Bauvorhabens.
In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Die in den Planunterlagen enthaltenen Grunderwerbsunterlagen enthalten aus Datenschutzgründen keine Angaben über Namen und Anschriften der Grundeigentümer. Betroffenen Grundeigentümern wird von der auslegenden Stelle auf Anfrage Auskunft über die von dem Vorhaben betroffenen eigenen Grundstücke gegeben.

**IV.**

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Plangenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage bei dem

Verwaltungsgericht Schwerin
Wismarsche Straße 323a
19055 Schwerin

erhoben werden. Für die Erhebung der Klage stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des oben genannten Verwaltungsgerichts erhoben werden.

Die Klage kann auch durch Zuleitung über das EGVP (Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach) erhoben werden. Zu den Einzelheiten des elektronischen Übermittlungsweges und dessen technische Anforderungen wird auf die Seite des Justizministeriums Mecklenburg-Vorpommern sowie auf die Webseite www.egvp.de verwiesen. Eine Kommunikation über E-Mail in Rechtssachen ist nicht zugelassen.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Blücherstraße 1 (Haus 5)
18055 Rostock

und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten.